



Motivation für das Ehrenamt ...

oder: wie werben wir neue Mitglieder und aktivieren vorhandene?

Schule und Ehrenamt 26.04.08

Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung

Referent: Thomas Kegel

Leiter der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland

"Freiwilligenmanagement" ist eine Wortmarke der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)/www.ehrenamt.de; weitere Informationen erhalten Sie unter: akademie@ehrenamt.de



Menschen arbeiten oder engagieren sich...

- ... um Geld zu verdienen ...
- ... oder weil sie Interessen haben
- ... oder Gründe vermittelt bekommen...



BBE - Plakatkampagne


ENGAGEMENT MACHT STARK!
 Ein Netzwerk von Engagement-Organisationen

Eine gute Nachricht:
»In Deutschland engagieren sich über 23 Millionen Menschen freiwillig.«

www.engagement-macht-stark.de

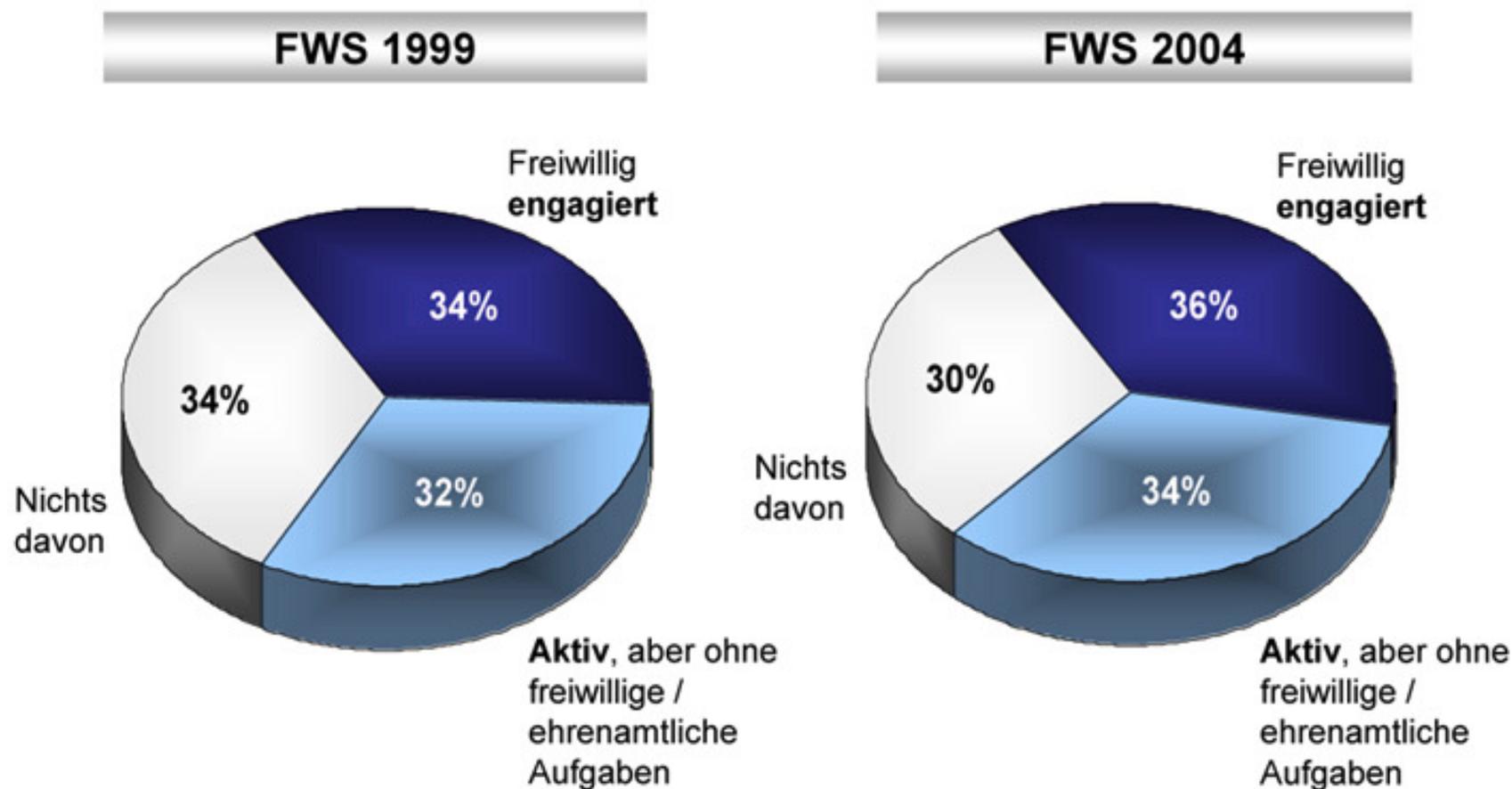
Ministerin Barbara
 ZDF heute-journal

Aktionstage zum bürgerschaftlichen Engagement vom 25. 11. - 05. 12. 2005

Ein Netzwerk:    

Grafik 1: Aktivität und freiwilliges Engagement (1999-2004)

Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in %)





Bürgerschaftliches Engagement nimmt zu!

- Es herrscht ein parteiübergreifender Konsens in der Politik, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern – in Bund, Ländern und zunehmend auf kommunaler Ebene.
- Die Wirtschaft klinkt sich mit ein – Stichworte: corporate social responsibility.
- Die Organisationen stellen sich immer mehr darauf ein, mit Freiwilligen zu arbeiten.



Info freiwilliges Engagement ...

- Merkmale: freiwillig, unbezahlt, gemeinwohlorientiert, organisiert, kontinuierlich mit verantwortlicher Position (Ehrenamt i.e.S.)
- Die freiwillig Engagierten sind eher sozial abgesichert, gut ausgebildet, berufstätig, örtlich gebunden und vernetzt, kirchlich oder politisch orientiert, in Familien lebend...
- weniger engagiert: sehr Reiche, sehr Arme, Erwerbslose, teilweise Gruppen von Einwanderern...



Bildung, Schule, Bürgerengagement

- neu in der pädagogischen Diskussion seit den PISA Berichten – reformpädagogischer Ansatz, umfassendes Lern- und Bildungskonzept, Schulreformdiskussion...
- neues Verständnis von Bildung: neben kognitivem Wissen auch Erlernen von demokratischer Beteiligung, sozialer Verantwortung, Selbstwirksamkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Kooperation und Teamgeist, Wertelernen, ...
- Bürgerschaftliches Engagement kann in KiGa und Schule früh selber erfahren und praktiziert werden...
- ...



Bildung, Schule, Bürgerengagement

- wichtige Handlungspartner: Schulfördervereine – lange Tradition, bekannt und weit verbreitet,,
- neue Orientierung der Schulfördervereine: nicht „nur“ Akquise von zusätzlichen Finanzmitteln etc., sondern Fördervereine bringen sich zunehmend mit vielfältigen Aktivitäten ins Schulleben ein...
- Vermittlung von externer Kompetenz, z.B. bei Projektwochen...
- gelegentlich selbst Projektträger...
- Eltern sind Brückenbauer zwischen Schule und Gemeinwesen...



Schulfördervereine sind wichtig!

- werden getragen durch viele und aktive Mitglieder,,
- je mehr Mitglieder, um so höher die Akzeptanz bei Eltern und Lehrer an der Schule...
- um so nachhaltiger ist das Gewicht bei der Gestaltung der Schule und Schullandschaft...
- umso eher finden sich Eltern mit speziellen Kenntnissen oder Kontakten für geplante Aktionen...
- umso höher sind Gelder und größer die Möglichkeiten, mit denen die Kinder gefördert werden sollen...



Schulfördervereine sind aktiv!

- beziehen sich ins Schulprogramm ein,,,
- tragen zur Profilierung der Schule bei...
- sind Partner der Lehrerschaft...
- werden Arbeitgeber für Hilfs- und Honorarkräfte...
- machen (abgestimmt) eigene den Unterricht ergänzende Projekte...
- sind – wohlverstanden- ein „Marketinginstrument“ für die Schule...



Was können Sie in den Schulfördervereinen tun

um Mitgliedschaft und freiwilliges Engagement zu entwickeln?

Bisher stand Ihre Vereinsarbeit im
Vordergrund...

Nehmen Sie jetzt die Freiwilligen und
deren Engagement in den
Focus...



Gehen Sie auf die Motivation und die Interessen der (möglichen) Engagierten ein...

Eltern und andere Erwachsene haben eine hohe Motivation:

sie wollen, dass es ihren Kindern gut geht und sie eine gute Zukunft haben



Die hauptsächliche Motivation von Engagierten ...

Engagierte wollen Freude und Spaß am Engagement erleben

Engagierte wollen, dass ihr Engagement Sinn macht



Motivationsstypen von Engagierten

Man unterscheidet bei den freiwillig Engagierten 6 verschiedene Typen. Es gibt:

Orientierungssuchende - diese versprechen sich eine Neuordnung ihres Lebens

Qualifikationsorientierte - diese hoffen darauf, dass ehrenamtliche Tätigkeit sie 1. beruflich weiterbringen, 2. dass sie sich hierüber zusätzliches Wissen aneignen, 3. dass sie durch ihre Erfahrungen im Verein mit den eigenen Kindern besser umgehen lernen

Anschlussmotivierte - diese möchten Kontakte knüpfen oder ausbauen

Anerkennungsmotivierte – Anerkennung und Ansehen ist wichtig

Machtmotivierte - diese möchten gestalten und die Kontrolle über die Vorgänge haben

Hilfemotivierte – diese fühlen sich besser, wenn sie andere Menschen unterstützen und ihnen helfen können

In den meisten Fällen mischen sich mehrere Motive



Weitere Motivationen fürs Engagement

Altruismus

Idealismus

Überzeugung

Unterstützung schwächerer Personen

Spaß

Geben aber auch Nehmen

Frohe Gesichter sehen

Platz in der Gemeinde

Gebraucht zu werden

Eigene Probleme sind unbedeutend

Anderen Freude machen

Veränderung bewirken (vor allen Dingen bei Kindern)

Entwicklung beobachten

An andere denken

Etwas zurückgeben

Begeisterung der Eltern/Kinder

Mitgestaltung der Gesellschaft - zumindest im Kleinen

Etwas politisch bewegen



Nehmen Sie die Motivation der Engagierten ernst...

Übung Gespräch in 3er Gruppen, bitte notieren Sie sich Ihre wichtigsten Punkte

Arbeitsfragen:

Macht es Freude und Spaß sich bei uns zu engagieren? Warum? Worin liegt Freudemachendes, wo kann es Spaß geben?

Worin liegt der Sinn für ein Engagement bei uns? Wie ermöglichen wir ein Sinn-Erleben?

Was müssen wir entwickeln, damit Freude und Sinn noch mehr zum tragen kommen?

Wie vermitteln wir dies an Engagementinteressierte?



Lehrerschaft motivieren...

Partnerschaft statt Gegnerschaft

Unterstützung und Ergänzung

Kooperation bei der Profilierung der Schule

Lehrervertreter/in im Vorstand... weitere Ideen?



Es ist einfacher Freiwillige zu gewinnen, als Mitglieder...

Menschen möchten sich engagieren, aber...

sie werden nicht so einfach Mitglied in einem Verein...

... das sagen sozialwissenschaftliche Untersuchungen!

Wie ist das bei Ihnen, suchen Sie Mitglieder oder (auch) Freiwillige?

Im Folgenden einige Anmerkungen zu Freiwilligen...



Freiwillige sind heutzutage wählerisch

... denn es gibt so viele Möglichkeiten, mitzumachen...

Oft fragen sich Engagementinteressierte:
was würde mir Spaß machen, welches
Engagement macht für mich Sinn?

Zu welcher Organisation würde ich wohl
„passen“?



Freiwillige fragen sich:

Wieviel Zeit kann ich „spenden“?

Mit welchen meiner Fähigkeiten will ich mich einbringen?

Welche Aktivitäten will ich in meinem Engagement anpacken?

Mit wem will ich zu tun haben?



Freiwillige fragen sich:

Was will ich auf keinen Fall tun?

Wie stelle ich mir die Rahmen-
bedingungen für mein
Engagement vor?



Freiwillige fragen sich:

Achten Sie auf Folgendes:

Gibt es eine Begleitung/Anleitung für mich und andere Ehrenamtliche?

Einführung in mein Ehrenamt: was soll ich wo mit wem wie tun?

Meine Versicherung: Unfall- und Haftpflichtversicherung

Kann ich mich bei Bedarf qualifizieren? Gibt es eine Anerkennung für mein Engagement, z.B. durch eine Bescheinigung?

Erhalte ich eine Aufwandsentschädigung und oder werden meine Auslagen erstattet? Oder bin ich bereit, evtl. entstehende Kosten selbst zu tragen?

Gibt es eine Regelung für meinen Ein- und Ausstieg und für Urlaubszeiten?



Das können Sie als Organisation tun...

um sich attraktiv für Freiwillige zu machen:

Etablieren Sie ein nachhaltiges
Freiwilligenmanagement!

Ein Vereinsvorstandsmitglied sollte
diese Funktion übernehmen...

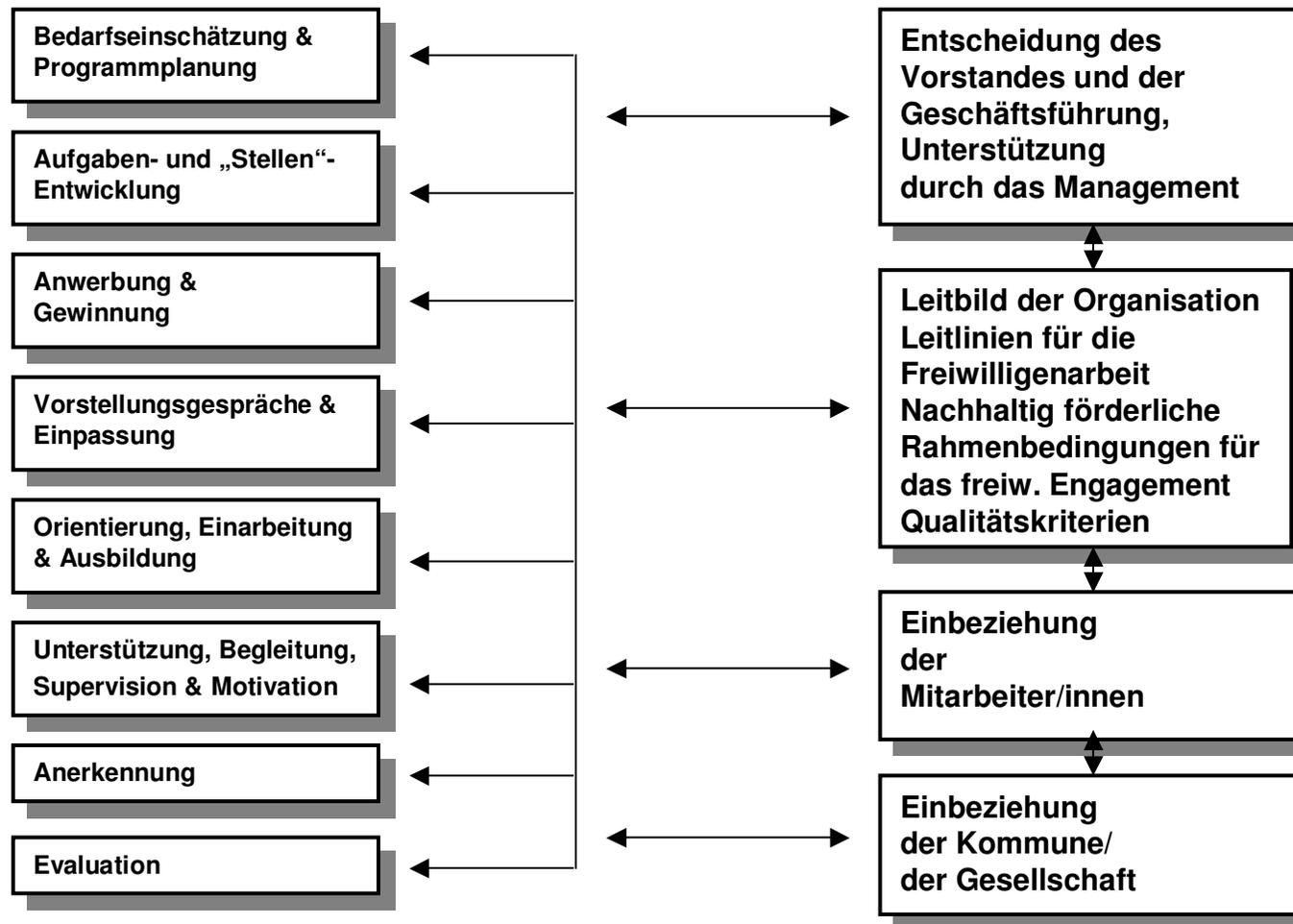


Was ist Freiwilligenmanagement?

Freiwilligenmanagement ist die Planung, Organisation, Koordination, Aus- und Bewertung von Freiwilligenarbeit in einer Organisation



Freiwilligenmanagement als Prozess





Das ist zu tun:

(im Schulförderverein)

1. Leitbilder zum Themenfeld „Bildung, Schule, freiwilliges bürgerschaftliches Engagement“ entwickeln
2. Abstimmung mit der Schule – mit dem Schulprogramm
3. Aufbau eines Freiw.managements



Das motiviert und bindet Freiwillige dauerhaft...

(im Schulförderverein)

Wertschätzung und Anerkennung
fürs freiwillige Engagement
müssen prinzipiell die Haltung
des Vereins gegenüber
Freiwilligen bestimmen



Die sieben Säulen Ihrer Arbeit mit Freiwilligen:

1. Bieten Sie abgestufte Möglichkeiten zum Mitmachen
2. Stimmen Sie Erwartungen und Vorstellungen von Ihnen mit denen der Freiwilligen ab
3. Treffen Sie Absprachen mit allen Beteiligten



Die sieben Säulen Ihrer Arbeit mit Freiwilligen:

4. Sorgen Sie für eine/n feste/n Ansprechpartner/in für die Engagierten
5. Erstaten Sie anfallende Kosten und sorgen Sie für Versicherung
6. Sorgen Sie für Erfolgserlebnisse



Die sieben Säulen Ihrer Arbeit mit Freiwilligen:

7. Pflegen Sie eine Kultur der Verabschiedung



Motivation für das Ehrenamt ...

oder: wie werben wir neue Mitglieder und aktivieren vorhandene?

Schule und Ehrenamt 26.04.08

Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung

Referent: Thomas Kegel

Leiter der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland

"Freiwilligenmanagement" ist eine Wortmarke der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.)/www.ehrenamt.de; weitere Informationen erhalten Sie unter: akademie@ehrenamt.de